

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 1 (1909)
Heft: 7

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mögen deren Resultate, die wir in nächster Nummer folgen lassen, das ihnen gebührende Interesse finden und wenigstens in den Reihen der organisierten Arbeiter das Licht verbreiten und die Energie auslösen, die notwendig sind, um dieselben zu befähigen, vermittelt ihrer Organisation sich diejenige Stellung im Leben zu erobern, die ihnen als Menschen, als Arbeiter, d. h. als nützliche Glieder der Gesellschaft gebührt.



Neue Gewerkschaftsliteratur.

(Korrespondenz.)

Unsere Gewerkschaftsbewegung ist im Verlaufe der letzten 15 Jahre nach und nach zu respektgebietender Macht angewachsen und, wie die Statistik zeigt, in progressivem Aufstieg begriffen. Es ist erfreulich, zu konstatieren, dass Verbände und Sektionen im Kampfe des Tages auch die geistige Fortbildung nicht aus dem Auge verlieren, und dass in dieser Hinsicht durch Veranstaltung von Vorträgen, durch kleinere Broschüren, vor allem aber durch die aufblühende Gewerkschaftspresse je länger je mehr getan und geboten wird. Allein diese Bildungsmittel dienen fast ausnahmslos den Bedürfnissen des Augenblicks, und die wenigsten der jüngeren, eifrigen Gewerkschafter sind sich darüber klar, aus wie bescheidenen, ja lächerlich unscheinbaren Anfängen die ganze gewerkschaftliche Organisation der schweizerischen Arbeiter hervorgegangen ist, und wie oft unsere verstorbenen und noch unter uns weilenden Vorkämpfer um eine wirtschaftliche Besserstellung des lohnarbeitenden Schweizer Volkes auf ihrem Wege stolperten, wie oft sie Umwege machen mussten und wie viel getäuschte Hoffnungen es zu verschmerzen galt, bevor aus der Vergangenheit das relativ grosse Heute wurde. Und doch haben auch die schweizerischen Arbeiter schon seit langer Zeit erkannt, dass die einzige Möglichkeit, die Bedeutung einer kulturellen Erscheinung, wie sie die Arbeiterbewegung im allgemeinen und die Gewerkschaften im speziellen darstellen, nur durch das Studium der Geschichte richtig erfasst werden kann. Nur wer über das oft so triste Bild der Stunde hinaussieht und die Tendenz der Entwicklung begreift, kann sich vor Entmutigung bewahren, und nur der Kenner der Geschichte einer Bewegung ist auch in der Lage, sich vor der Wiederholung der Irrtümer zu hüten, die sich im Laufe der Zeit als schädlich erwiesen haben.

Allein das Studium der Geschichte unserer Gewerkschaftsbewegung war bis dahin mit vielen Schwierigkeiten verbunden. Einmal ist die Literatur, namentlich über die Anfänge unserer Gewerkschaften von Mitte der sechziger und Anfang der siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts, äusserst selten und meistens schwer zugänglich. Nur in ganz wenigen Vereinsbibliotheken findet man heute noch den «Vorboten» von J. Philipp Becker aus Genf, und fast noch seltener ist die von unserm ergrauten Vorkämpfer Hermann Greulich von 1869 bis 1880 redigierte «Tagwacht» geworden. Sodann aber ist das Material sehr weitläufig und in den Blättern natürlich nur so geordnet, wie es die Ereignisse der Zeit eben mit sich brachten. Es ist schwer, aus diesem Material den roten Faden der Entwicklung herauszufinden und nicht im Stoffe selbst unterzugehen. Aber auch aus den Anfängen der heutigen schweizerischen Gewerkschaftszentrale aus den achtziger Jahren, der Evolutionsperiode der neunziger Jahre, und über die Anfänge der Berufsverbände ist nur wenigen Eingeweihten das Wichtigste bekannt. Selbst denen, die mitgelebt und mitgerungen, ist im Hasten des Kampfes manches entfallen, und je weiter wir zeitlich vorwärts schreiten, desto mehr lässt uns das Gedächtnis an das Vergangene im Stich.

Es wird daher aufs lebhafteste begrüsst werden müssen, dass wir demnächst in die Lage versetzt sein werden, den generellen Entwicklungsgang der schweizerischen Gewerkschaftsbewegung bis in die Gegenwart herauf nach den Originalquellen dargestellt, leicht verständlich, klar und umfassend mit geringer Mühe überblicken zu können.

In seinem Buche «Geschichte des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes», das in einigen Wochen im Verlage der Buchhandlung des Schweizerischen Grütlivereins in Zürich erscheinen wird, hat Genosse Dr. J. Hüppy, der frühere Redakteur der «Berner Tagwacht», in begrüssenswerter Weise den Versuch unternommen, die Entwicklungsgeschichte der schweizerischen Gewerkschaftszentralisation wiederzugeben, ohne dabei den früheren Darstellungen von Albert Steck, H. Greulich, Jacques Schlumpf und O. Schneeberger, die sich um die Geschichte einzelner Verbände Verdienste erworben haben, die Daseinsberechtigung anzutasten. Aus dem Inhaltsverzeichnis des Buches heben wir nur folgende Punkte hervor, die einen Begriff von der Reichhaltigkeit der verarbeiteten Materie geben mögen: Die Entstehung der Gewerkschaften unter der Internationalen Arbeiterassoziation; der alte Arbeiterbund; die allgemeine Arbeiterreservekasse; politische Probleme (obligatorische Berufsgenossenschaften, Recht auf Arbeit, Schutz des Vereinsrechtes etc.); die Boykotts, von 1894 bis 1896; die politische und religiöse Neutralität der Gewerkschaften; Betrachtungen über die Taktik; Grundlagen, Motive und Resultate der Reorganisationen von 1900, 1902, 1906 und 1908 usw.

Obschon die Grundanschauungen unserer Partei an den Hochschulen noch keine kursfähigen Münzen sind, ist das von der Berner Universität angenommene Buch, wie dies vom Verfasser nicht anders erwartet werden konnte, durchaus in *unserm Sinn* und Geist gehalten. Es wird in Zukunft nicht umgangen werden können von allen denen, die sich für das Werden der schweizerischen Gewerkschaftsbewegung interessieren, und wird eine Zierde jeder Vereins- und Privatbibliothek sein. — Ueber Erscheinungsdatum und den Preis des Buches wird der Verlag der Grütlibuchhandlung in Zürich nächstens weitere Angaben machen.

Literatur.

Verlag der Buchhandlung des Schweiz. Grütlivereins, Zürich.

Der **Grütli-Kalender für das Jahr 1910**. 100 Seiten 4^{te} mit über 30 Illustrationen. Ladenpreis 50 Cts., bei Partienbezug billiger.

Wie seine Vorgänger, so ist der neue Grütli-Kalender wiederum besonders reich an gutem, schönem Stoffe, getreu dem Grundsatz: „Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen.“

Dem Andenken des so früh aus seiner vielseitigen Tätigkeit dahingerafften *Gottfried Reimann* widmet Hans Wirz einen trefflichen, ehrenden Nachruf. Eine Anzahl kleinerer und grösserer Erzählungen wechseln ab mit belehrenden Abhandlungen von U. Meyer über die Entwicklung der schweizerischen Konsumvereine, von Dr. Wehrli über Erdbeben, von Dr. Hertz über die Entwicklung der Weltwirtschaft. Die Reiseschilderung Seidels über die Visper Täler ist unterhaltend und belehrend zugleich, und in der sozialpolitischen Rundschau erhält der Leser eine prägnante Zusammenfassung aller erwähnenswerten Ereignisse. Der Kalender ist ein Volksbuch im wahren Sinne des Wortes, schön illustriert und mit einer ganzen Anzahl nützlicher Angaben aus der schweizerischen Arbeiterbewegung ausgerüstet. Jeder Käufer des Grütli-Kalenders nimmt noch an einer Gratisverlosung guter Bücher teil.

* * *

Kirsten & Zeisberg, Buchdruckerei, Zürich III.

„Die Produktivgenossenschaft, ihre Bedeutung für die Gegenwart und Zukunft“, von B. Staude. — Der Verfasser vertritt in vorliegender Broschüre den Standpunkt, dass bei gegebenen, vorsichtig erwogenen Verhältnissen, die Gründung von Produktivgenossenschaften der gewerkschaftlichen Entwicklung förderlich sei. Ebenso werden grundsätzlich geleitete Produktivgenossenschaften dem Kapitalismus immer mehr Nährboden entziehen, und dadurch Pioniere einer neuen sozialistischen Gesellschaft sein.

Die kurz und prägnant geschriebene Broschüre verdient das regste Interesse jedes denkenden Gewerkschafters und Parteigenossen.

Bestellungen sind an die Buchdruckerei Kirsten & Zeisberg in Zürich III zu richten. Einzelpreis 10 Cts., gegen Einsendung von 15 Cts. in Marken portofrei; per 100 Exemplare Fr. 6.50 zuzüglich Nachnahmeporto.

Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW. 68.

Protokoll über die Verhandlungen des Parteitages der sozialdemokratischen Partei Deutschlands. Abgehalten zu Leipzig vom 12.—18. September 1909.

Aus den Verhandlungen erwähnen wir besonders: **Schnapsbockott — Erbschaftssteuer — Maifeier — Internationaler Kongress — Reichsversicherungsordnung.** Preis brosch. Mk. 1.25, geb. Mk. 1.75. Auf gutem holzfreiem Papier brosch. Mk. 2.50, geb. Mk. 3.50. Zu beziehen durch alle Parteispeditionen und Buchhandlungen sowie direkt vom Verlag der Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW. 68.

Biblische Geschichten. Unter diesem Gesamttitel beginnt im Verlage der Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW. 68, soeben eine Broschürenserie zu erscheinen, die zum geschichtlichen Verständnis der Religion beitragen soll. Verfasser ist der Genosse *Max Maurenbrecher*. Heft 1. *Schöpfungsgeschichten*, gelangte soeben zur Ausgabe. Dasselbe enthält folgende Kapitel: *Die verschiedenen Schöpfungsgeschichten der Bibel.* — *Die Geschichte von Mann und Weib.* — *Die Geschichte vom verlorenen Paradies.* — *Die Geschichte von der Schöpfungswoche.* Jedes Heft kostet Mk. 1.—. Volksausgabe Mk. 0.40. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Zeitungsspeditionen und Kolporteurs. Prospekte auf Wunsch gratis und franko vom Verlag der Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW. 68.

10 Pf. Verlag Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW. 68. Die Hefte 39 und 40 sind erschienen.

Im Verlag von J. H. W. Dietz Nachf. in Stuttgart ist soeben erschienen: **Babeuf und die Verschwörung für die Gleichheit** mit dem durch sie veranlassten Prozess und den Belegstücken. Von Ph. Buonarroti. Übersetzt und eingeleitet von Anna und Wilhelm Blos. (Internationale Bibliothek Nr. 49) 336 Seiten. Preis broschiert Mk. 2.—, gebunden Mk. 2.50.

Das Werk enthält den einzigen authentischen Bericht eines beteiligten Zeitgenossen über jene Bewegung, die für die Entwicklungsgeschichte des Sozialismus von erheblicher Bedeutung ist. Die Übersetzer hoffen das Verständnis für die Verschwörung Babeufs, diese wichtige historische Erscheinung, zu fördern, die von der herkömmlichen Geschichtsschreibung geringschätzig behandelt und entsteht zu werden pflegt.

Verlag „Arbeiter-Jugend“, Berlin S. N. 18. — Die soeben erschienene Nummer 19 hat u. a. folgenden Inhalt: Die politischen Parteien. — Eine Jugendorganisation vor einem halben Menschenalter. — Der Herr der Welt. Von G. Eckstein. — Im Zeitalter der Elektrizität. Von Rich. Woldt. — Die Leipziger Jugendschriften-Ausstellung. — Das Kesseltreiben gegen die Arbeiter-Turnvereine. — Ein neuer Anschlag gegen die Jugendvereine. — Aus der deutschen Jugendbewegung. — Vom Kriegsschauplatz usw.

Druck und Administration: Unionsdruckerei Bern, Kapellenstrasse 6.

Schweizerischer Gewerkschaftsbund.

Abrechnung der Kasse pro III. Quartal 1909

Einnahmen.		Fr.	Cts.	Ausgaben.		Fr.	Cts.
1. Saldo vom II. Quartal		1,489	72	1. Gehälter des Sekretärs und des Hilfspersonals		1,398	—
2. Beiträge der Verbände:				2. Sitzungsgelder der B.-K.-Mitglieder inkl.Spesen für Ausschusssitzungen		181	95
a) Beiträge für das II. Quartal v. 14Verbänden für 33,456 männliche und 7518 weib- liche Mitglieder . . Fr.3396.54				3. Subventionen		1,167	72
b) Beiträge für das III. Quartal v. 4 Verbänden für 17,216 Mitglieder Fr.1549.50				4. Bücher und Zeitschriften		91	04
Summa Beiträge		4,946	04	5. Verwaltung:			
3. Ertrag von Sammlungen:				a) Bureauaterial und Mobiliar . . .		163	90
a) Generalstreik in Schweden . . . Fr.17,538.27				b) Porti und Telephon		53	91
b) Maurerstreik in Win- terthur . . . » 989.05				c) Bureauiete (inkl. Reinigung, Hei- zung und Beleuchtung)		153	90
c) Prozesskosten Koch » 365.—				6. Drucksachen (ohne Rundschau) . .		273	50
Total Sammlungen		18,892	32	7. Agitation und Delegation		296	45
4. Diverses		26	95	8. Gewerkschaftliche Rundschau, Nr. 3, 4 und 5, (inkl. Mitarbeiterhonorar .		806	80
				Revue syndicale		459	80
				9. Streikunterstützungen:			
				Generalstreik in Schweden		16,900	—
				Maurerstreik in Winterthur		1,140	—
				10. Diverses		6	—
				Total der Ausgaben . .		23,092	97
				Saldo auf neue Rechnung		2,262	06
Summa		25,355	03	Summa		25,355	03

Für getreuen Auszug:
Bern, den 11. Oktober 1909.

Der Sekretär:
August Huggler.

Die Revisoren:
B. Staude. A. Brunner. J. Schlumpf.